

Durchgecheckt

Fit für den Koalitionspoker: Rechtzeitig zu den kräftezehrenden Berliner Sondierungsgesprächen mit SPD und Grünen hat sich **Julia Klöckner** von Kopf bis Fuß ärztlich durchchecken lassen. Die stellvertretende CDU-Bundesvorsitzende und Landes-Parteichefin nahm auf Einladung von **Prof. Thomas Münzel**, dem Direktor der II. Medizinischen Klinik und Poliklinik der Unimedizin, ohne Murren bei der großangelegten Gutenberg-Gesundheitsstudie teil. Knapp sechs Stunden dauern die Untersuchungen, bei denen Herz-Kreislauf- und Augenerkrankungen, Erkrankungen von Stoffwechsel, Immunsystem und Psyche sowie Krebs im Fokus stehen. Ziel der 2007 gestarteten Studie ist es unter anderem, herauszufinden, welche Ursachen für Herzinfarkt und Tod durch Herzinfarkt bei Einwohnern der Regionen Mainz und Mainz-Bingen verantwortlich sind. „So genau wurde ich noch nie untersucht“, frohlockte Klöckner nach ihrem Ganzkörper-Einsatz im Dienste der Wissenschaft und fordert, das lebensrettende Projekt, dessen Finanzierung noch bis 2017 gesichert ist, unbedingt fortzuführen.

Dirndlfieber

Kommunalpolitische Fashion-week auf der Hechtheimer Wiesen. Bei der Eröffnung des Mainzer Oktoberfestes am Donnerstag verzauberte nicht nur Gonsenheim's Ortswortherin **Sabine Flegel** (CDU) die raue Bierbankwelt des Feiertages mit himmelblauem Dirndl-Chic. Auch Wirtschaftsdezernent **Christopher Sitte** (FDP) könnte im kleinen Blaukarrierten und wadenschönen Krachledernen jederzeit bei den Holzhackerbum am anheuern, falls sich die Liberalen auch in Mainz mal als Fass ohne Boden erweisen sollten. MCV-Präsident **Richard Wagner** indes gab sich eher gedeckt zivil. Eine Narrenkapp hätte auch beim Schuhplatteln gestört.

Aussteiger

Die Nachricht ereilte Se Bant aus heiterem Himmel: **Christoph Steigner**, rhythmischer Eckpfeiler des SpaRock-Kollektivs Se Bummschacks, der seit 17 Jahren den Bass schrubbt, ist sang- und klanglos aus der infernalischen Combo ausgestiegen. Kein Grund für Frontmann **Sven Hieronymus**, das Mikro ins Korn zu dreschen. Nahtlos wurde Sebastian Ritter, ein alter, bass-versierter Bummschacks-Freund und Studio-Tüftler, in die Band eingemeindet. Mit Basti, „einem



Lasst Haxn sehen: Wirtschaftsdezernent **Christopher Sitte** als Lederhosen-Dressman. Foto: mhz



MAINZER MIX

gesammelt von **MICHAEL JACOBS**

@mjacobs@vrm.com

echt geilen Typen“, gehe es jetzt munter weiter, kündigt Hieronymus und wittert mit der Umbesetzung auch weiteren kreativen Song-Output. Nach dem jüngsten, Maßstäbe setzenden Album „Thubber Thach“ sei schon eine weitere Scheibe in Planung...

Boxerherz

Auch wenn er in seiner aktiven Zeit eher zum Fürchten aussah, zeigt Ex-Profiboxer **Axel Schulz** ein Herz für Kinder. Der ehemalige Haudrauf aus dem ostdeutschen Bad Saarow ist am Sonntag, 20. Oktober, Ehrengast auf der großen Kinderparty im Mainzer City Hilton, mit dem die Hotelkette den achten Geburtstag ihres Kinderprogramms „My little Hilton“ feiert. Die Edelherberge in der Innenstadt ist an diesem Tag fest in den Händen der Kleinen: Ein Parcours mit Spielstationen führt durch die Lobby und den Meetingbereich. Torwandschießen, Ratespiele, Basteln, Schminken und Musik komplettieren das Unterhaltungsprogramm. Als Highlight winken bei einer Verstärkung Formel-1-Shirts mit den Signaturen von Lewis Hamilton und Jensen Button sowie Koffer voller Überraschungspreise. Den gesamten Erlös der Veranstaltung spendet Hilton Worldwide an Special Olympics, einer Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung.

Heimatlos

Wolff Klein, Mainzer Gastrolgende und Betreiber des Gonsenheim's „Löwen“, nutzte die saisonale Sommerflaute für weitere literarische Großtaten. Herausgekommen ist ein heiterwehmütiger Geschichtenband, in dem das im rumänischen Hermannstadt (heute Sibiu) geborene gewichtige Erzähltalent seine Erlebnisse als Grenzgänger zwischen zwei Welten schildert. Und weil Wolff derzeit wieder voll im Tresenkosmos gefangen ist, hat er die Premierienlesung von „Heimatlos“ gleich ins Zentrum seiner Wahlheimat verlegt – am Sonntag, 1. Dezember, im Löwen inklusive Originalschmaus aus Siebenbürgen.



Bringt Farbe ins Fest: **Sabine Flegel** im Dirndl, **Richard Wagner** mag's trachtenlos. Foto: hbz/Sämmer

Muskelkater und Maßkrugstemmen

MAINZDIRNDL Julia Grimme ist begeistert von ihrem zünftigen Job auf dem Oktoberfest

Von Maïke Hessedenz

MAINZ. „Jede Frau sieht im Dirndl gut aus“, findet Julia Grimme. Und genau deswegen findet sie die traditionelle Tracht so klasse. Die 21-Jährige ist das amtierende Mainzdirndl – seit Donnerstagabend ist sie gemeinsam mit ihren Mainzmädeln Jana Bindewald und Lisa Möller das wohl meistfotografierte Trio des Mainzer Oktoberfestes.

Und schon nach ihren ersten großen Einsätzen im rot-weißen Festzelt ist sie mehr als begeistert von ihrem zünftigen Job. „Wir begleiten die Gäste zu ihren Tischen, drehen unsere Runden durch das Zelt, sprechen mit den Leuten“, erzählt sie. „Und später feiern wir so richtig mit.“

ESPRESSO mit Julia Grimme

Dass sie tatsächlich einmal das Gesicht des Mainzer Oktoberfestes werden würde, damit hatte sie nicht gerechnet. Die Mainzdirndl-Wahlen und das Oktoberfest hatte sie in den letzten Jahren mit großem Interesse verfolgt – und sich immer gesagt, dass sie eigentlich auch gerne mal teilnehmen würde.

„Aber ich war immer zu schüchtern, hab mich nicht getraut.“ Bis zum Jahr 2013: „Da hab ichs einfach mal probiert.“ Und sie macht ihren Job richtig gut: Souverän begrüßt sie die Gäste beim Fassanstich, stemmt tapfer die Maßkrüge. „Zwei Maßkrüge pro Hand schaffe ich“, sagt sie. Getrunken hat sie am Eröffnungabend allerdings nur eine halbe Maß.

Täglich wechselnde Frisur

Der Muskelkater in den Armen hält sich bislang noch in Grenzen, erzählt sie lachend, anders als in den Beinen. „Das kommt vom vielen Rumlaufen. Und von den hohen Schuhen.“ Hier will sie ohnehin in den kommenden neun Tagen variieren: „Ich habe mir für jeden Tag eine andere Frisur ausgedacht“, erzählt Julia Grimme. Und



Das Espresso-Tässchen lässt sich leichter heben als ein Maßkrug: Im Stand der AZ, wo sich auch alle anderen Oktoberfestbesucher vor dem Alpenpanorama fotografieren lassen können, nahm sich das Mainzdirndl Zeit für einen Espresso. Foto: hbz/Stefan Sämmer

auch mit dem Schuhwerk will sie abwechseln: „Schließlich ist das Kleid ja schon jeden Tag das Gleiche.“ Je zwei komplett gleiche Outfits haben Julia und die Mainzmädel als „Dienstkleidung“ erhalten.

Und damit fühlen sie sich auf der Mainzer Wiesen wohl: „Es gibt wirklich kaum noch jemanden, der nicht in Tracht zum Mainzer Oktoberfest kommt“, sagt Julia. „Die Mainzer wissen einfach, wie man feiert.“

Und sie findet auch, dass die Gutenbergstadt sehr wohl Tracht tragen kann – was vielleicht aber auch damit zusammenhängen könnte, dass das Mainzer Oktoberfest und die Mainzer Fastnacht vom Feiertag her vergleichbar seien.

Allein schon die Partymusik, die Schlager, lassen Julia Grimme nicht ruhig am Tisch sitzen. „Die Münchner Zwietracht am Donnerstagabend war schon mein Highlight“, sagt sie. Das Fliegerlied, der „Traum von

» Jede Frau sieht im Dirndl gut aus. «

JULIA GRIMME, Mainzdirndl

Amsterdam“, „die haben echt alles gespielt, das war einfach klasse“, schwärmt sie.

Model oder Misswahl-Kandidatin will Julia trotz ihres Erfolgs beim Oktoberfest nicht werden – sie verfolgt stattdessen ihre Karriere bei der Verlagsgruppe Rhein Main.

Seit September 2011 ist Julia Grimme, die am Mainzer Theresianum ihr Abitur abgelegt hat, Auszubildende zur Medienkauffrau Digital und Print. Im November wird sie ihre Ausbildung beenden. „Ich möchte gerne Mediaberaterin werden“, hat sie sich vorgenommen. „Die Vielfalt in dem Beruf ist toll“, sagt sie. Der direkte Kundenkontakt gefällt ihr, außerdem die Kreativität, die sie ausleben könne. „Ich kann Anzeigen gestalten, viele meiner Ideen miteinbringen. Und es gibt immer wieder was Neues.“

Weswegen sie auch jetzt schon an die Zeit nach dem Oktoberfest denkt: Dann nämlich steht die Abschlussprüfung an. Zunächst aber genießt sie

jetzt ihre Amtszeit – mit Maßbier, Wurstsalat, Blasmusik und zünftiger Partylaune.



QR-Code scannen und Videobeitrag (Teil 2) zum Oktoberfest anschauen!

– Anzeige –

Style is you

SONNTAGS SHOPPING

13. & 20. OKTOBER
13–18 Uhr

120 MARKEN · 120 SHOPS · GANZJÄHRIG REDUZIERT*

A8 – Ausfahrt 34 „Flughafen“ | www.thestyleoutlets.de

* gegenüber ehemaliger unverbindlicher Preisempfehlung des Herstellers



Prof. Thomas Münzel (li.) und Prof. Philipp Wild freuen sich darüber, dass Julia Klöckner bei der Gesundheitsstudie mitmacht. Foto: privat